

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Personalstand der k.k. Leopold-Franzens-Universität zu Innsbruck und Ordnung der öffentlichen Vorlesungen, welche an derselben in dem Schul-Jahre ... gehalten werden

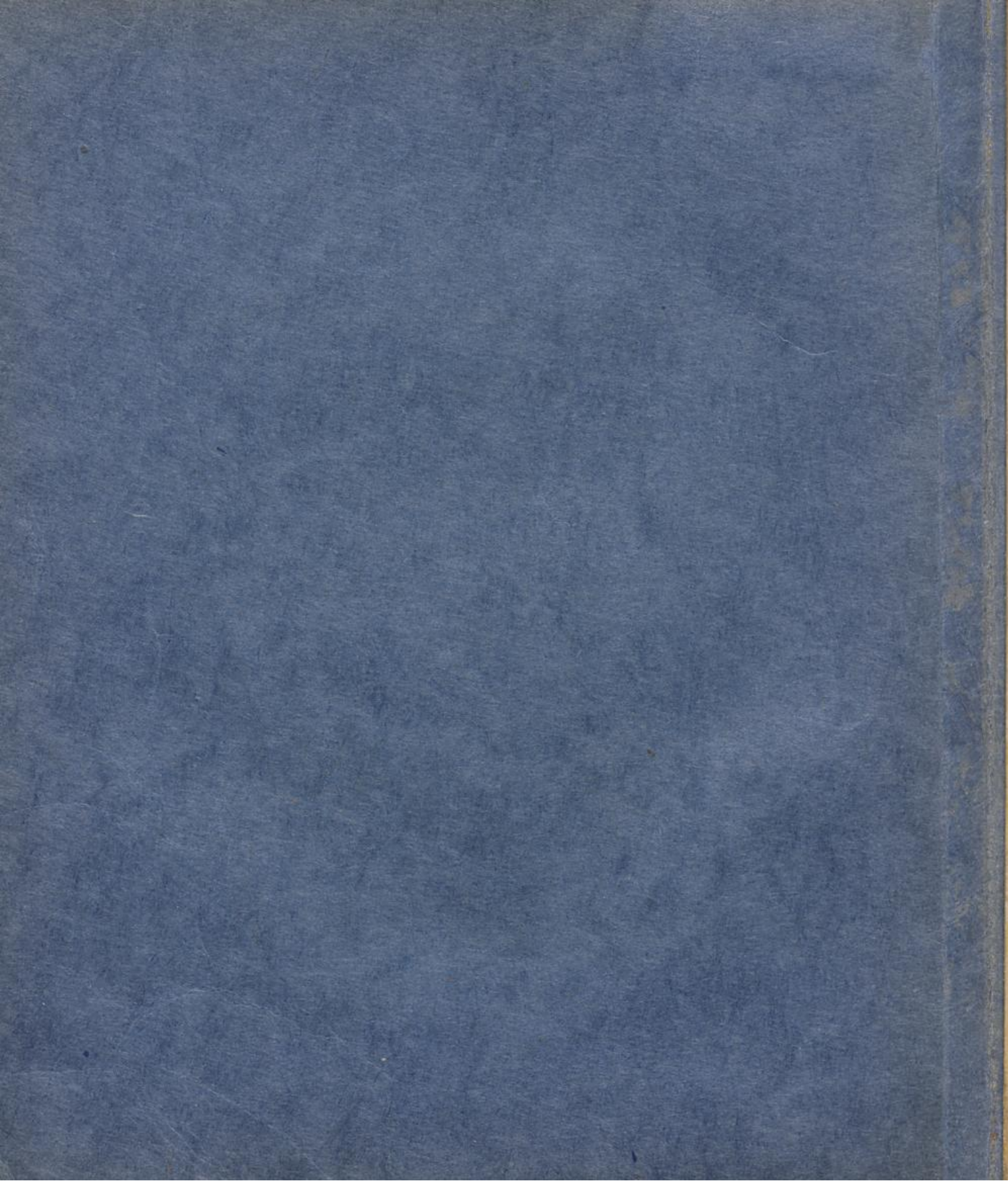
1844



100000

Innsbruck Univ.

P. G. & V. V. 1844



№ 47947

~~Th 8~~ 2610

Personalstand

der

k. k. Leopold - Franzens - Universität zu Innsbruck

und des akademischen Senats.

Ordnung der öffentlichen Vorlesungen,

welche an derselben in dem

Schul-Jahre 1844

gehalten werden.



Innsbruck,

gedruckt in der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.

Personalstand der k. k. Universität.

Academischer Senat.

Universitäts-Rector und Präses des academischen Senats.

Herr Hieronymus v. Scari von Kronhof, Doctor der Rechte, Mitglied der juridischen Facultät in Ollmütz, ordentl. öffentl. Professor der politischen Wissenschaften, der österreichisch-politischen Gesetzkunde, und der europäischen und österreichischen Statistik.

k. k. Studien-Directoren.

Herr Franz Graf v. Alberti-Boja, Tiroler Landmann, Doctor der Rechte, k. k. Stadt- und Landrechtspräsident, Kurator des Ferdinandeums zu Innsbruck, dann Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft und des geognostisch-montanistischen Vereins in Tirol und Vorarlberg, k. k. Director der Rechts- und politischen Studien und Präses der juridischen Facultät.

Herr Johann Nep. Ehrhart Edler v. Ehrhartstein, k. k. wirklicher Subernialrath, Doctor der Medicin, Landes-Protomedicus, Mitglied der medicinischen Facultät der Universität der Wissenschaften zu Pesth, dann mehrerer Academien und gelehrten Gesellschaften, k. k. Director des medicinisch-chirurgischen Studiums.

— Daniel Mensi Ritter v. Klarbach, k. k. wirklicher Hofrath (S. C. E. K.), und Ritter des kaiserl. österreichischen Leopold-Ordens, k. k. Director des philosophischen Studiums, und Präses der philosophischen Facultät.

— Johann Duille, Ehrendomherr des Brixner Domkapitels, Dechant und Stadtpfarrer zu Innsbruck, k. k. Director der k. k. Gymnasien in Tirol und Vorarlberg.

Decane der Facultäten.

Herr Johann Kopatsch, Doctor der Rechte, ordentl. öffentl. Professor des römischen Civil- und des Kirchenrechtes, Rector Magnificus im Jahre 1838, Decan der juridischen Facultät.

— Anton Baumgarten, Doctor der Philosophie, ordentl. öffentl. Professor der Physik, verbunden mit angewandter Mathematik, Decan der philosophischen Facultät.

Senioren der Facultäten.

- Herr Franz Cajetan Prockner, Doctor der Rechte, ordentl. öffentl. Professor des allgemeinen österreichisch-bürgerlichen Rechtes, Rector Magnificus im Jahre 1832, Senior der juridischen Facultät.
- Johann Nep. Friese, Doctor der Medicin und Philosophie, ordentl. öffentl. Professor der allgemeinen Naturgeschichte und der Landwirthschaftslehre, Mitglied der medicinisch-botanischen Gesellschaft in London, Rector Magnificus im Jahre 1828, Senior der philosophischen Facultät.

Juridisch-politisches Studium.

K. K. Director.

Herr Franz Graf v. Alberti, wie oben.

K. K. Professoren.

- Herr Franz Cajetan Prockner, wie oben.
- Hieronymus v. Scari, wie oben.
- Johann Kopatsch, wie oben.
- Joseph Waser, Doctor der Rechte, ordentl. öffentl. Professor des natürlichen Privat-, allgemeinen Staats-, Völker- und österreichischen Criminalrechtes.
- Mathias Ingenuin Geiger, Doctor der Rechte, k. k. Cameralsecretär, ordentl. öffentl. Professor der Gefällegesetze.
- Ernst Theser, Doctor der Rechte, Mitglied der juridischen Facultät und der Witwen-Societät in Wien, ordentl. öffentl. Professor des Lehens-, Handels-, und Wechselrechtes, des Geschäftsstyles und des gerichtlichen Verfahrens in und außer Streitsachen.

Medicinisch-chirurgisches Studium.

K. K. Director.

Herr Johann Nep. Ehrhart Edler v. Ehrhartstein, wie oben.

K. K. Professoren.

- Herr Joseph Braun, Doctor der Medicin, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, correspondirendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, und ordentl. öffentl. Professor der Veterinär-Medicin, Rector Magnificus im Jahre 1827, und 1836.

Herr Joseph Mauermann, Doctor der Chirurgie und Magister der Geburtshülfe, und Operateur und Primarwundarzt im hiesigen Stadtspitale, ordentl. öffentl. Professor der theoretischen und practischen Chirurgie, und der gerichtlichen Medicin, Rector Magnificus im Jahre 1842.

— Ignaz Kaschan, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshülfe, correspondirendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, ordentl. öffentl. Professor der practischen Medicin und medicinischen Klinik, und Primararzt des hiesigen Civil-Spitales.

— Fabian Ulrich, Doctor der Medicin und Magister der Geburtshülfe, correspondirendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, ordentl. öffentl. Professor der theoretischen und practischen Geburtshülfe, Rector Magnificus im Jahre 1839.

— Emanuel August Michael, Doctor der Medicin, ordentl. öffentl. Professor der Vorbereitungs- wissenschaften für Wundärzte.

— Franz Kav. Kurzak, Doctor der Medicin, Magister der Geburtshülfe, correspondirendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, und der Gesellschaft für die gesammte Mineralogie zu Jena, k. k. Director des Civil-Spitales dahier, ordentl. öffentl. Professor der theoretischen Medicin.

— Carl v. Patruban, Doctor der Medicin und der Chirurgie, ordentl. öffentl. Professor der Anatomie.

Assistenten.

Herr Albert v. Ottenthal, Doctor der Medicin und Chirurgie.

— Thomas Lampodinger, Doctor der Medicin und Chirurgie, und Magister der Geburtshülfe.

— Eduard Friß, Wundarzt und Geburtshelfer.

Philosophisches Studium.

k. k. Director.

Herr Daniel Ritter v. Mensi, wie oben.

k. k. Professoren.

Herr Johann Nep. Frieße, wie oben.

— Ingenuin Weber, Weltpriester, Doctor der Philosophie, fürstbischöfl. brixner'scher geistlicher Rath, ordentl. öffentl. Professor der Universal- und österreichischen Staatengeschichte, und der historischen Hilfswissenschaften, Rector Magnificus im Jahre 1840.

- Herr Aloys Flir, Doctor der Philosophie, Weltpriester, ordentl. öffentl. Professor der lateinischen und griechischen Philologie, der classischen Literatur und der Aesthetik, Rector Magnificus im Jahre 1843.
- Michael Haidegger, Weltpriester, Doctor der Philosophie, ordentl. öffentl. Professor der Religionswissenschaft und der Erziehungskunde.
- Joseph Böhm, Doctor der Philosophie, correspondirendes Mitglied der gelehrten Gesellschaft zu Roveredo, der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Grätz und Laibach, und Secretär des k. k. Landwirthschafts-Vereines in Tirol und Vorarlberg, ordentl. öffentl. Professor der reinen Elementar-Mathematik und der practischen Geometrie.
- Anton Baumgarten, wie oben.

Anmerkung. Die Lehrkanzel der Philosophie wird supplirt.

Öffentliche Lehrer lebender Sprachen.

- Herr Joseph Nowotny, Doctorand der Philosophie, ordentl. öffentl. Lehrer der italienischen und deutschen Sprache.
- Alexander Billaudet, außerordentl. öffentl. Lehrer der französischen Sprache.

Universitäts-Actuar: Herr Anton v. Uzwang-Nieglheim.

Universitäts-Pedell: Martin Hofer.

Universitäts-Thorstehrer: Johann Nigg.

Diener beim physicalischen Cabinet: Franz Krismer.

Botanischer Gärtner und Diener beim Naturalien-Cabinete: Joseph Zimeter.

Hausknecht für die anatomisch-chirurgische Abtheilung: Georg Hotter.

K. K. Universitäts-Bibliothek.

Bibliothekar: Herr Martin Scherer, Weltpriester, Doctor der Philosophie.

Bibliotheks-Scriptor: Herr Johann Lang.

Bibliotheks-Diener: Aloys Waibl.

Vorlesungen.

Juridische Vorlesungen.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber juridisch-politische Encyclopädie nach v. Heß (Einleitung in das juridisch-politische Studium. Wien und Triest in Geisingers Verlagshandlung 1813), — über natürliches Privatrecht nach Herrn v. Zeiller (Natürliches Privatrecht. Wien bei R. F. Beck 1819. Dritte Auflage), — ferner über das natürliche öffentliche Recht nach Freiherrn v. Martini (Positiones de jure civitatis et gentium. Vindobonae 1774); — dann über das Criminalrecht nach dem Gesetzbuche über Verbrechen (Wien bei Johann Th. Edlen v. Trattnern 1803) liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Dr. Joseph Waser.
- b) Im ersten Semester: Ueber die Theorie der Statistik nach Biziüs (Theoretische Vorbereitung und Einleitung in die Statistik. Wien und Triest bei J. Geisinger 1819), über europäische Statistik nach de Lucas Grundriß, — und im zweiten Semester: Ueber österreichische Statistik nach Freiherrn v. Lichtenstern (Grundlinien einer Statistik des österreichischen Kaiserthums. Wien, gedruckt und verlegt bei Carl Gerold 1817. Neue Auflage) liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr, Herr Professor Dr. Hieronymus v. Scari.

Zweiter Jahrgang.

Im ersten Semester: Ueber römisches Privatrecht nach Dr. Anton Haimberger (Keines römisches Privatrecht), und im zweiten Semester: Ueber Kirchenrecht nach eigenen Hefen liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Dr. Johann Kopatsch.

Ueber die Gefällsgesetze, nach dem Leitfaden der neuen Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung und des Gefälls-Strafgesetzes, Wien 1835, und nach dem Amtsunterrichte für die ausübenden Gefälls-Ämter liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr, Herr Professor Dr. Mathias Geiger.

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber das allgemeine österreichisch-bürgerliche Recht nach dem allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche (Wien aus der k. k. Hof- und Staats-Druckerei 1811. Drei Theile), liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Dr. Franz Cajetan Prockner.
- b) Im ersten Semester: Ueber das Lehenrecht nach J. P. Freiherrn v. Heintke (Darstellung des österreichischen Lehenrechtes, zweite Auflage, Wien 1818), und im zweiten Semester über das Handelsrecht und über das Wechselrecht nach eigenen Heften liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr, Herr Professor Dr. Ernst Theser.

Vierter Jahrgang.

- a) Im ersten Semester: Ueber die politischen Wissenschaften nach v. Sonnenfels (Grundsätze der Polizei-, Handlungs- und Finanzwissenschaft. Drei Theile. Wien im Verlage bei Heubner und Volke 1819. Achte Auflage), und eigenen Heften, — im zweiten Semester über schwere Polizei-Übertretungen nach dem Gesetzbuche über schwere Polizei-Übertretungen ic., dann über die politische Gesetzkunde nach Kopeß (Österreichisch-politische Gesetzkunde ic. Zwei Bände. Wien bei F. Wimmer 1807 und 1819) und den politischen Verordnungen liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr, Herr Professor Dr. Hieronymus v. Scari.
- b) Ueber den Geschäftsstyl nach J. v. Sonnenfels (Wien bei Heubner 1820. Vierte Auflage), — und über das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen nach der allgemeinen Gerichtsordnung für Westgalizien (Wien aus der k. k. Hof- und Staats-Aerarial-Druckerei 1817), — dann nach der allgemeinen Instruction für die Justizstellen und andern dahin gehörigen Verordnungen liest in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr, Herr Professor Dr. Ernst Theser.

Aus der europäischen Statistik, dem römischen und Lehenrechte, wie auch aus den politischen Wissenschaften, ist die Prüfung zu Ende des Semesters.

Medicinish-chirurgische Vorlesungen.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Einleitung in das medicinisch-chirurgische Studium liest nach eigenen Heften von 10 bis 11 Uhr, Herr Professor Dr. Carl v. Patruban.
- b) Ueber Physik liest im Wintersemester nach Dr. Joh. Bapt. Wisgrill (Handbuch der Vorbereitungslehre für das Studium der Chirurgie. I. Band. Wien 1832), täglich von 11 bis 12 Uhr, Herr Professor Dr. Emanuel August Michael.

Die Prüfung hierüber ist zu Ende des ersten Semesters.

- c) Ueber allgemeine und pharmaceutische Chemie liest im Sommersemester, ebenfalls nach Dr. Wisgrill, täglich von 11 bis 12 Uhr, Herr Professor Dr. Emanuel August Michael.
- d) Ueber Botanik liest im Sommersemester nach Dr. Wisgrill (Handbuch der Vorbereitungslehre für das Studium der Chirurgie. II. Band. Wien 1834), täglich von 9 bis 10 Uhr Vormittag, Herr Professor Dr. Emanuel August Michael.
- e) Ueber Anatomie liest in beiden Semestern nach Mloys Michael Mayr (Anatomie des menschlichen Körpers. Wien 1831), täglich von 10 bis 11 Uhr, Herr Professor Dr. Carl v. Patruban.

Zweiter Jahrgang.

I. Semester.

- a) Ueber Physiologie liest nach Eble (Handbuch der Physiologie. Zweite Auflage. Wien 1837) täglich Vormittag von 8 bis 10 Uhr, Herr Professor Dr. Franz Kurzak.

Nach Vollendung des physiologischen Unterrichtes

- b) Ueber allgemeine medicinisch-chirurgische Pathologie und Therapie, bis zur Beendigung des Semesters, liest nach Eble (Taschenbuch der allgemeinen Pathologie und Therapie. Zwei Theile. Wien 1833) täglich Vormittag von 8 bis 10 Uhr, Herr Professor Dr. Franz Kurzak.

II. Semester.

- a) Ueber Arzneimittellehre, pharmaceutische Waarenkunde, Receptirkunst und Diätetik liest nach Schropp (Arzneimittellehre und Receptirkunde. Zweite Auflage. Wien 1837), täglich von 8 bis 10 Uhr, Herr Professor Dr. Franz Kurzak.
- b) Ueber theoretische Geburtshülfe für Chirurgen liest nach Johann Philipp Horn (Lehrbuch der Geburtshülfe. Wien 1838) täglich von 10 bis 11 Uhr Vormittag, Herr Professor Dr. Fabian Ulrich.
- c) Ueber Veterinärkunde liest nach Johann Emanuel Veith (Handbuch der Veterinärkunde. Wien 1838—40) am Montag, Mittwoch und Freitag von 6 bis 7 Uhr Vormittag, Herr Professor Dr. Joseph Braun.

Dritter Jahrgang.

- a) Den medicinisch-practischen Unterricht am Krankenbette ertheilt in beiden Semestern, täglich von 8 bis 9 Uhr Vormittag, Herr Professor Dr. Ignaz Laschan.
- b) Ueber specielle medicinische Pathologie und Therapie liest nach J. N. Raimann (Handbuch der speciellen medicinischen Pathologie und Therapie. Fünfte Auflage. Zwei Bände. Wien 1839) in beiden Semestern, täglich von 7 bis 8 Uhr Vormittag, Herr Professor Dr. Ignaz Laschan.
- c) Den chirurgisch-practischen Unterricht am Krankenbette ertheilt in beiden Semestern, täglich von 9 bis 10 Uhr Vormittag, Herr Professor Dr. Joseph Mauermann.
- d) Ueber specielle chirurgische Pathologie, Therapie und Operationslehre, nebst Instrumenten- und Bandagenlehre liest nach Chelius (Handbuch der Chirurgie. Vierte Originalausgabe. Zwei Bände. Wien 1834), und nach F. A. Ott (Theoretisch-practisches Handbuch der allgemeinen und besondern chirurgischen Instrumenten- und Verbandlehre u. Dritte Auflage. Zwei Bände. München und Wien 1834 und 1835) in beiden Semestern, täglich von 10 bis 11 Uhr, Herr Professor Dr. Joseph Mauermann.
- e) Operationsübungen und Anlegung der Bandagen an Cadavern, in Gegenwart des Herrn Professors Dr. Joseph Mauermann, oder des Assistenten, in beiden Semestern, in den Nachmittagsstunden.
- f) Ueber gerichtliche Medicin liest nach J. Bernt (Systematisches Handbuch der gerichtlichen Arzneikunde. Vierte Auflage. Wien 1834) im ersten Semester, täglich von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Dr. Joseph Mauermann.

Die Prüfung hierüber ist zu Ende des ersten Semesters.

g) Ueber Augenheilkunde liest nach E. H. Weller (Die Krankheiten des menschlichen Auges, practisches Handbuch für angehende Aerzte. Vierte Auflage. Wien 1831), im zweiten Semester täglich, von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Dr. Joseph Mauermann.

Nach geendigtem Studienjahre finden geburtshülfsliche Uebungen im Gebärhause durch zwei Monate Statt.

Nebstdem besteht zur größern Gemeinnützigkeit und zum Behufe des Unterrichtes in der Geburtshülfe auf Kosten des Studienfondes eine ambulirende Anstalt unter Leitung des Herrn Professors Dr. Fabian Ulrich.

Zu anatomischen Uebungen an Leichen besteht eine Secir-Anstalt unter der Leitung des Herrn Professors Dr. v. Patruban, so wie Herr Professor Dr. Joseph Mauermann die Schüler in pathologischen und in gerichtlichen Leichenöffnungen übt.

Anmerkung. Ueber Geburtshülfe für Hebammen liest nach Johann Philipp Horn (Lehrbuch der Geburtshülfe zum Unterrichte für Hebammen. Wien 1839), im Wintersemester von 10 bis 11 Uhr Vormittag, Herr Professor Dr. Fabian Ulrich.

Außerordentliche Vorlesungen.

Ueber die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren liest nach Joseph Bernt (Vorlesungen über die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren. Zweite Auflage. Wien 1837) im Winterhalbjahre alle Sonn- und Feiertage von 10 bis 11 Uhr für Jedermann in der k. k. Universität, Herr Professor Dr. Joseph Mauermann.

Philosophische Vorlesungen.

Obligate Studien.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Religionswissenschaft liest nach dem Lehrbuche (Systematischer Religionsunterricht für die Candidaten der Philosophie. Erster Theil. Wien im Verlagsgewölbe des k. k. Schulbücher-Verfchleißes bei St. Anna 1821) in deutscher Sprache, Montag und Sonnabend von 9 bis 10 Uhr, Herr Professor Dr. Michael Haidegger.
- b) Ueber theoretische Philosophie liest nach dem Lehrbuche der Philosophie. Wien 1835. I. Band, am Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 10, dann Montag Nachmittag von 3 bis 4 und Sonnabends Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Michael Haidegger, als Supplent.
- c) Ueber reine Elementar-Mathematik liest nach Appeltauer (Elementar-Mathematik, aus dem Lateinischen überfetzt vom Dr. Johann Fur. I. und II. Theil. Wien bei Carl Gerold 1835) an allen Schultagen von 9 bis 10, dann Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Joseph Böhm.
- d) Ueber lateinische Philologie liest nach (Chrestomathia latina in usum auditorum Philosophiae anni primi et secundi. Viennae apud Geistinger 1827) Montag und Sonnabend von 3 bis 4 Uhr in lateinischer Sprache, Herr Professor Dr. Aloys Flor.

Zweiter Jahrgang.

- a) Ueber Religionswissenschaft liest nach oben genanntem systematischen Religionsunterrichte (zweiter und dritter Theil) am Dienstag und Freitag von 8 bis 9 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Michael Haidegger.
- b) Ueber Moral-Philosophie liest nach dem Lehrbuche der Philosophie. Wien 1835. II. Band, am Montag, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 9 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Michael Haidegger, als Supplent.

- c) Ueber Physik, verbunden mit angewandter Mathematik, liest nach Andr. Baumgartner (Naturlehre nach ihrem gegenwärtigen Zustande. Fünfte Auflage. Wien bei J. G. Heubner 1836) in deutscher Sprache an allen Schultagen von 9 bis 10, dann Montag, Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 4 Uhr, Herr Professor Anton Baumgarten.
- d) Ueber lateinische Philologie liest nach dem oben angezeigten Lehrbuche, Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr in lateinischer Sprache, Herr Professor Dr. Aloys Flor.

Freie Studien.

- a) Ueber allgemeine Weltgeschichte nach Dr. Jak. Brand (Zweite Auflage. Wien bei Geistinger 1825. Mit drei Tabellen) liest an allen Schultagen von 10 bis 11 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Ingenuin Weber.
- b) Ueber allgemeine Naturgeschichte liest nach den von ihm herausgegebenen Grundrissen. Innsbruck bei Wagner 1830 und 1836, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag im ersten Semester von 2 bis 3 Uhr, im zweiten Semester, und zwar über Botanik an den nämlichen Tagen früh von 7 bis 8 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Johann Fries.
- c) Ueber Erziehungskunde liest nach Milde (Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde im Auszuge. Wien bei Chr. G. Kaulfuß 1821. Zwei Theile) Dienstag und Freitag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Michael Haidegger.
- d) Ueber Geschichte der österreichischen Staaten liest nach J. L. Arneth (Geschichte des Kaiserthums Oesterreich. Wien 1827) Montag, Dienstag und Mittwoch von 11 bis 12 Uhr in deutscher Sprache, Herr Professor Dr. Ingenuin Weber.
- e) Ueber historische Hilfswissenschaften, und zwar im laufenden Schuljahre über Diplomatif, liest nach eigenen Hefen, Freitag und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr in deutscher Sprache, Ebenderselbe.
- f) Ueber Aesthetik liest nach Ficker, an allen Schultagen von 4 bis 5 Uhr, Herr Professor Dr. Aloys Flor.
- g) Ueber practische Geometrie, nach Georg Winklers practischer Anleitung zum graphischen und geometrischen Trianguliren mit dem Nestische (Zweite Auflage. Wien 1825) liest Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr, Herr Professor Dr. Joseph Böhm.
- h) Ueber Geschichte der Philosophie liest nach W. G. Tennemann (Grundriß der Geschichte der Philosophie u. Vierte Auflage. Leipzig bei Barth 1825) Montag und Mittwoch von 2 bis 3 Uhr, Herr Professor Dr. Michael Haidegger, als Supplent.

- i) Ueber Landwirthschaftslehre liest nach Trautmann (Anleitung zum Studium der Landwirthschaftslehre. 2 Bände. Wien bei Camessina 1816) und eigenen Schriften, alle Schultage von 10 bis 11 Uhr, Herr Professor Dr. Johann Friesle.
- k) In der italienischen Sprache gibt Unterricht im ersten Jahrgange nach Fornasari (Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache. Wien bei F. Volke 1840) Montag, Mittwoch und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr, und im zweiten Jahrgange nach Antologia italiana di Fornasari-Vercé, Vienna 1828, Dienstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr, Herr Joseph Nowotny.
- l) In der deutschen Sprache für studirende Italiener gibt Unterricht nach Fornasari-Vercé (Corso teorico-pratico della lingua tedesca. Edizione seconda. Vienna presso F. Volke 1837), Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 11 Uhr, Ebenderselbe.
- m) In der französischen Sprache gibt Unterricht im ersten Jahrgange nach Machats Grammaire, I. Theil, Montag und Freitag von 11 bis 12 Uhr, Herr Alexander Billaudet, und im zweiten Jahrgange nach Machats Grammaire, II. Theil, und nach Ramstein, Dienstag und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr, Ebenderselbe.

Anmerkungen. 1. Allen Studirenden des I. Jahrganges wird der Besuch der Vorlesungen über die Naturgeschichte, allen Studirenden des II. Jahrganges der Besuch der Vorlesungen über die allgemeine Weltgeschichte besonders empfohlen; den Stipendisten und Stifelungen aber wird derselbe in Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1826 zur Pflicht gemacht.

2. Die Erziehungskunde ist für die Bewerber um Lehrämter an Gymnasien und an philosophischen Studienanstalten, wie auch für die Privaterzieher und Unternehmer von Erziehungsanstalten; — die allgemeine Welt- und österreichische Staatengeschichte ist für die Candidaten des philosophischen und juridischen Doctorgrades; — die beiden letztgenannten geschichtlichen Lehrfächer, ferner die classische Literatur, die griechische Philologie, und die Aesthetik sind für die Bewerber der Lehrämter an Humanitätsclassen, der Philosophie, der Geschichte, der classischen Literatur und Aesthetik, wie auch für die Privatlehrer der Humanitätsclassen, der Philosophie und der lateinischen Philologie ein Obligat-Studium, dergestalt, daß alle diese Individuen mit dem Prüfungszeugnisse einer öffentlichen Lehranstalt aus den angezeigten Wissenschaftsweigen sich ausweisen müssen, um zu dem Lehramtsconcurs, zu den Examinibus rigorosis für den Doctorgrad, zu dem Dienstantritte *ic.* zugelassen zu werden, oder das Befugnißzeugniß zur Ertheilung des Privatunterrichtes *ic.* erhalten zu können.

Der academische Gottesdienst wird alle Sonn- und Feiertage um 8½ Uhr in der Universitätskirche gehalten.

Die k. k. Bibliothek steht alle Tage, die Mittwoche und die Sonn- und Feiertage ausgenommen, für Jedermann Vormittag von 9 bis 12 Uhr, Nachmittag aber im Winter von 2 bis 4, und im Sommer von 4 bis 6 Uhr offen.

A n h a n g.

Alle Freunde der Wissenschaften, welche die zur hiesigen Universität gehörigen Sammlungen und Cabinete zu besichtigen oder näher kennen zu lernen wünschen, können sich in Betreff:

der Bibliothek an den Herrn Bibliothekar Martin Scherer,

des anatomischen Museums an den Herrn Professor Dr. v. Patruban,

der Naturalien-Sammlung an den Herrn Professor Dr. Frieße,

des physicalischen Cabinets an den Herrn Professor Baumgarten wenden, welche es sich zum Vergnügen machen werden, dem geäußerten Verlangen zu entsprechen, und die Zeit zur Besichtigung zu bestimmen.

1) Über die Bedeutung der ... (Title of the first entry)

Alle Freunde der Wissenschaften, welche die zur höchsten Ehre gehörigen Sammlungen ...

der Bibliothek an den Herrn Bibliothekar Herrn ...

1) In der deutschen Sprache ... (Title of the second entry)

am ... (Text following the second entry)

2) Die ... (Title of the third entry)

Der akademische Senat ... (Text of the third entry)

Der akademische Senat ... (Text of the fourth entry)

Die ... Bibliothek ... (Text of the fifth entry)

